

# Analyse und Lösung

Für die Richter Pharma AG ist Effizienz entlang der Lieferkette in Verbindung mit lückenloser Überwachung der Kühlkette entscheidend. Cadis, die Transport Management Software der Kratzer Automation AG, sorgt bei den Österreichern jetzt für beides.

Im Pharmabereich muss es oft besonders schnell gehen. Und jeder Schritt auf der Lieferkette ist sauber zu dokumentieren. Für das international ausgerichtete Unternehmen Richter Pharma mit Hauptsitz in Österreich, Hersteller und Dienstleister im Gesundheitsbereich für Mensch und Tier, stand die Verbindung dieser Anforderungen im Mittelpunkt, als es um die Implementierung eines neuen Transport Management Systems (TMS) ging. Sinkende Margen bei gleichzeitig steigenden gesetzlichen Anforderungen in der Pharmabranche hatten es erforderlich gemacht, neue Wege zu gehen. Die Ressourcen des firmeneigenen Fuhrparks mussten besser eingesetzt werden, um Logistikkosten zu senken.

## Effizienz und Transparenz als Herausforderung

Schnelle Zustellung, effiziente Routenplanung, sowie lückenlose Transpa-

renz im Hinblick auf Temperatur- und Zustellprotokolle – das sind keine banalen Anforderungen an Logistiksoftware. Für Richter Pharma gilt das angesichts von bis zu 10 000 auszuliefernden Arzneimittelboxen pro Woche ganz besonders. Im Fokus stehen dabei auch hochsensible Produkte wie Zytostatika, Suchtgifte, Notfall- und Cold-Chain-Produkte für den Human- und den Veterinärbereich.

Die größte Herausforderung für Richter Pharma: Trotz einer ressourcenseitig guten Aufstellung war das Unternehmen regelmäßig gezwungen, auf weitere externe Dienstleister zurückzugreifen. Dies führte zu steigenden Ausgaben und somit höheren Kosten für die Logistik. Auch die Vergabe der Zustell- und Abholaufträge erfolgte bisher durch externe Unternehmer.

Auch die Sendungsverfolgung war nur mit großem Aufwand vollumfänglich zu gewährleisten. Insbesondere die vollständige Überwachung und Dokumen-

tation der Kühlkette über Laderäume und Fahrzeuge hinweg, war eine große Herausforderung. Ziel von Richter Pharma war es folglich, die Koordination von Prozessen in diesen Bereichen zu verbessern.

Insbesondere war es dem Unternehmen wichtig, stärkere Synergien zwischen dem eigenen Fuhrpark und dem des vor zehn Jahren gegründeten Tochterunternehmens Pharma Logistik Austria zu schaffen, das als spezialisierter Partner die Logistik für nationale und multinationale Pharmahersteller übernimmt.

## IT-Beratung und Software-Lösung mit Temperatursensorik gefragt

Für Richter Pharma war ein Beratungsansatz mit einer profunden Analyse wichtig. Produktseitig war eine skalierbare Transport Management Software gefragt, die alle Schritte auf der Lieferkette und umfassende Monitoring-Funktionen umfasst.



*Vor zehn Jahren hat Richter das Tochterunternehmen Pharma Logistik Austria gegründet.*



*Bis zu 10 000 auszuliefernde Arzneimittelboxen pro Woche gilt es bei Richter Pharma zu bewältigen.*

Um entsprechende Logistik-Prozesse mit höchster Effizienz bewältigen zu können, hat sich das international ausgerichtete österreichische Unternehmen für die Kratzer Automation AG mit ihrer umfangreichen und skalierbaren Softwarelösung Cadis oTMS entschieden. Damit wollte Richter Pharma insbesondere eine Lösung einführen, die alle Anforderungen in einem Paket bündelt.

Neben dem breiten Leistungsspektrum von Cadis war die gemeinsame Durchführung einer umfassenden Business Analyse im Rahmen eines Consulting-Ansatzes für Richter Pharma entscheidend für die Auftragsvergabe an Kratzer Automation.

### Stufenweise Implementierung im Anschluss an Analyse

Kratzer Automation hat die analytische Darstellung des Business-Cases in den Vordergrund gestellt. Lösungsseitig hat das Unternehmen mit Cadis oTMS eine intelligente, modular aufgebaute Lösung für alle operativen Logistikprozesse bei Richter Pharma eingeführt. Diese beinhaltet die Planung, Durchführung, Analyse und Optimierung aller Prozesse für Disponenten. Für Fahrer und andere mobile Mitarbeiter stehen Android- sowie weitere Web-Apps zur Verfügung. Neben Planungsmodulen gehören zu der Softwarelösung eine Reihe anderer, durchdacht ausgearbeiteter Module zur Sendungsverfolgung.

Die Lösung ist funktional und regional stufenweise bei Richter Pharma eingeführt worden. Auf Grundlage der daraus gewonnenen Übersicht wurde Cadis implementiert und in ein System bestehender, insbesondere SAP-basierter Lösungen integriert. Nach erfolgreicher Pilotphase ist die Lösung inzwischen erfolgreich implementiert und für Disponenten verfügbar. Lieferungen sind mit einfachen Mitteln planbar, Transparenz entlang der gesamten Lieferkette ist mit umfassender Sendungsverfolgung gewährleistet.

Sensorik und Temperaturfühler bilden die Grundlage für die Kühlkettenüberwachung. Für eine automatisierte Übertra-

gung der Daten war eine Schnittstelle zur Software nötig – diese hat Kratzer Automation erstellt. Auf diesem Wege lassen sich nun alle erforderlichen Zahlen importieren, ohne dass dafür ein manueller Aufwand anfallen würde.

Cadis wird konsequent auf mobile Geräte verlängert, wobei Kratzer Automation auf Android als anwenderfreundliches und weltweit meistverbreitetes mobiles Betriebssystem setzt. So steht Fahrern die Cadis-App auf dem Smartphone durchgängig zur Verfügung. Im ersten Schritt haben sich Richter Pharma und Pharma Logistik Austria für Lizenzen für 40 Fahrer entschieden, die nun über einen Zugang zu der Software verfügen. Diese Zahl ist im weiteren Verlauf problemlos skalierbar.

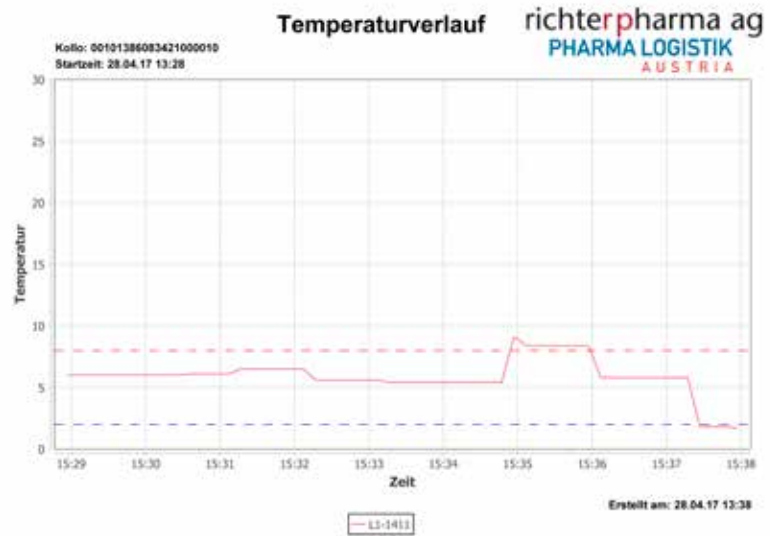
Binnen sechs Monaten ist es nach Angaben der Projektpartner gelungen, die Lösung zu implementieren – vom Projektstart im Rahmen eines Business Analyse Workshops bis zum stufenweisen Roll-out. Durch die neue Software-Lösung sei heute eine wesentlich effizientere Planung von Fahrer- und Fahrzeugressourcen möglich, so Kratzer. Auf externe Logistik-Dienstleister zurückzugreifen, sei praktisch nicht mehr notwendig – das spart immens Kosten ein.

### Change Kommunikation und Schulungen

Der Erfolg neuer Lösungen hängt maßgeblich von der Kommunikation ab, um den Grundstein für Akzeptanz bei Anwendern zu legen. Dies wurde von den Partnern entsprechend umgesetzt. Parallel zur Implementierung der TMS-Lösung wurden Schulungen nach dem Train-the-trainer-Ansatz angeboten. Damit stehen innerhalb des Pharmaunternehmens nun Experten zur Verfügung, die einen besonders profunden Einblick in alle Prozesse haben. Auch dieser Aspekt trug in der Erfahrung der beteiligten Unternehmen entscheidend zu einem erfolgreichen Fortschreiten des Gesamtprojekts bei.

### Überblick über IT-Landschaft, fokussierte Abwicklung, effiziente Lösung

Allein der gewonnene Überblick über die gesamte IT-Landschaft bedeutet für die Richter Pharma AG einen Meilenstein. Die durch Kratzer Automation durchgeführte Ist-Analyse hat das Unternehmen in die Lage versetzt, sämtliche Prozesse wesentlich effizienter zu steuern und laufend auf die



Kratzer Automation hat im Rahmen des Projekts auch eine Schnittstelle zur Software für eine automatisierte Übertragung der Temperaturdaten erstellt.

businessseitigen Anforderungen zuzuschneiden.

Auch die eingeführte neue Transport-Management-Lösung erfüllt die Erwartungen von Richter Pharma vollumfänglich. Das Unternehmen sowie die Tochter Pharma Logistik Austria sind nun in der Lage, vorhandene Ressourcen von Fahrern und Fahrzeugen hervorragend auszuschöpfen. Synergien zwischen beiden Bereichen werden automatisiert genutzt. Auf diese Weise sind Fahrzeuge besser ausgelastet und Routen optimiert. Das Outsourcing von Lieferprozessen ist für Richter Pharma nur noch in einem äußerst geringen Umfang notwendig. Besonderen Anklang bei Projektverantwortlichen wie Anwendern von Richter Pharma hat auch die App und die mobile Nutzung des TMS gefunden.

»Projekte wie diese kann sich ein Projektverantwortlicher nur wünschen. Das Zusammenspiel der Kompetenzen – auf der einen Seite die Richter Pharma Logistik Spezialisten und auf der anderen Seite die Profis der Firma Kratzer Automation – war der

Grundpfeiler einer modernen Logistikköslung, die unserem Unternehmen in einer seiner Kernkompetenzen – österreicherweite Pharmatransporte – hervorragend unterstützen wird. Das Projekt lief von Beginn weg sehr professionell, reibungslos und fokussiert ab. Für mich war die offene und klare Kommunikation ein Erfolgsfaktor, der sich extrem positiv auf das Projekt auswirkte«, lobt A. Werner Losekamm, Projektleiter bei der Richter Pharma AG. »Wir sehen uns als Gestalter und Innovator im Gesundheitsbereich. Aufgrund der steigenden gesetzlichen Anforderungen im Pharmahandel bei gleichzeitig sinkenden Spannen müssen wir neben unserer ständigen Innovationsleistung auch den Fokus auf Effizienzsteigerung richten. Besonders im Logistikbereich und speziell der Tourenoptimierung haben wir hier Potenzial erkannt und mit der Firma Kratzer Automation den für uns passenden Partner mit dem richtigen Produkt gefunden«, resümiert Roland Huemer, CEO der Richter Pharma AG. ◀

### Kurzinfo Richter Pharma AG

Mit mehr als einer halben Milliarde Euro Umsatz, über 400 Mitarbeitern und einer internationalen Ausrichtung ist Richter Pharma weit über den österreicherischen Heimatmarkt hinaus aktiv. Das Unternehmen ist sowohl im Human-, als auch im Veterinärpharmabereich tätig. Richter Pharma befindet sich bis heute in Familienbesitz. Gesteuert werden sämtliche Prozesse, einschließlich der Logistik, vom Welser Headquarter aus.